

Amtsblatt Chemnitz

Neuer Tierpark-Kurator S.2

Seit Anfang Oktober hat der Tierpark einen Kurator. Im Interview stellt er sich und seine Arbeit vor.

Friedensbotschaften S.3

Gerald Richter hat das Projekt Friedensbanner weiterentwickelt und widmet sich einem neuen Projekt.

Männertag S.3

Der Veranstaltungstag in der Schönherrfabrik bietet Austausch und Perspektiven auf das Mann-Sein..

Stolpersteine S.4

Für Franz Wiesner, der 1938 zum Tode verurteilt wurde, wird am 5. November ein Stolperstein verlegt.

Feuer und Flamme für Chemnitz



Links: Alte Feuerwache am Neumarkt. | Rechts: Pferdebespannte Löschzüge in Paradeaufstellung.

Quellen: Alfred Kunze | Carl Donath

Eine neue Ausstellung im Schloßbergmuseum zeigt ab Sonntag die Geschichte der Chemnitzer Feuerwehr.

Anlässlich des 160-jährigen Bestehens der Berufsfeuerwehr Chemnitz und des 120-jährigen Jubiläums der Hauptfeuerwache an der Schadestraße widmet sich das Schloßbergmuseum der Geschichte des Chemnitzer Feuerlöschwesens.

Rund 80 Exponate, darunter historische Dokumente, Fotografien, Gemälde und

Modelle von Lösch- und Rettungsgeräten, veranschaulichen die Entwicklung der Brandbekämpfung vom Mittelalter bis zum Ende des Ersten Weltkriegs. Ein besonderes Ausstellungsstück ist eine funktionstüchtige »Abprotzspritze« der Chemnitzer Firma W. R. Lippold aus dem Jahr 1893.

Im Oktober 1866 wurde mit der Einrichtung einer »Nachtfeuerwache« aus zwölf fest angestellten Feuerwehrmännern der Grundstein für die Berufsfeuerwehr Chemnitz gelegt. Mit dem Wachstum der Stadt zu einem bedeutenden Industriezentrum stiegen auch die Anforderungen an den Brand- und Katastrophenschutz. Die zunächst nur behelfsmäßig untergebrachte Berufsfeuer-

wehr am Neumarkt erhielt im Dezember 1906 mit der neuen Hauptfeuerwache an der Schadestraße einen modernen Standort. Die damals als mustergültig geltende Anlage ist bis heute in Betrieb. Die Ausstellung zeichnet die Entwicklung des Feuerlöschwesens nach, dessen Anfänge in Chemnitz bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen. Trotz früher Feuerlöschordnungen und technischer Verbesserungen kam es über Jahrhunderte immer wieder zu verheerenden Bränden. Erst mit der Gründung verschiedener Freiwilliger Feuerwehren ab den späten 1840er Jahren und der späteren Einrichtung der Berufsfeuerwehr entwickelte sich eine zunehmend professionelle Brandbekämpfung.

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Zeit des Deutschen Kaiserreichs. Die Exponate stammen überwiegend aus den Sammlungen des Schloßbergmuseums und werden durch Leihgaben ergänzt. Zu sehen sind unter anderem eine seltene Entwurfszeichnung einer »Schlangenspritze« aus dem 18. Jahrhundert, historische Ansichten der alten Feuerwache am Neumarkt und der neuen Hauptfeuerwache sowie Modelle von Lösch- und Rettungsgeräten. Die Exponate dokumentieren auch die Bedeutung Chemnitzer Unternehmen, die im späten 19. Jahrhundert erfolgreich Feuerwehrtechnik produzierten. ■

Die Ankündigung einer weiteren Ausstellung ist auf Seite 5 zu finden.

Nächste Sprechstunde des Seniorenbeirats

Der Seniorenbeirat der Stadt Chemnitz lädt am Dienstag, dem 3. November, von 14 bis 16 Uhr Interessierte zu seiner monatlichen Sprechstunde ein. Sie findet im »Stadt-Schau-Fenster« im Technischen Rathaus, Friedensplatz 1, statt. Bürgerinnen und Bürger sind dazu eingeladen. Stadtratsmitglieder sowie Mitglieder des Seniorenbeirates stehen für Fragen und Anliegen zur Verfügung. ■

Einführung in die Familienforschung

Hilfestellung beim Lesen alter Urkunden bietet der Kurs »Einführung in die Familienforschung« der Volkshochschule am Montag, dem 2. November, 17.45 bis 20.15 Uhr im Raum 4.20 im Tietz. Die Teilnehmenden erfahren mehr über die Grundlagen der Genealogie. Der Kurs kostet 11,40 Euro. ■ www.vhs-chemnitz.de/p/-557-C-W2612040

Vortrag über Chemnitzer Filmpionier

Unter dem Titel »Ein Leben für den Film« sind Interessierte am Freitag, dem 6. November, 18.30 Uhr zu einem Vortrag über den Chemnitzer Filmpionier Guido Seeber in das Museum für Sächsische Fahrzeuge eingeladen. Der Vortrag ist Teil der aktuellen Sonderausstellung über historische Kamera-, Fotografie- und Fahrzeuggeschichten und kostet 8 Euro Eintritt. ■

Musikcafé Da Capo im Kraftwerk

In der November-Ausgabe begrüßt das Musikcafé das Sängerpaar Kerstin und Edward Randall sowie die Pianistin Emi Suzuki. Im Kraftwerk e. V. in der Kaßbergstraße 36 erwartet Gäste am Donnerstag, dem 5. November, 15 Uhr ein unterhaltsames Programm mit musikalischen Beiträgen und Gesprächen. Der Eintritt kostet 7 Euro, Kaffee und Kuchen sind inklusive. ■

Wie man Kindern ein Zuhause geben kann

Am Montag, dem 9. November, 16 Uhr informiert der Pflegekinderdienst des Jugendamtes der Stadt Chemnitz im Moritzhof über die Möglichkeiten und Voraussetzungen, ein Pflegekind aufzunehmen. Denn manchmal ist die leibliche Familie kein sicheres Zuhause für Kinder. Damit sie dennoch gut aufwachsen können, braucht es Menschen, die sich vorstellen können, ein Pflegekind (auf Zeit) bei sich aufzunehmen. Pflegefamilie zu sein ist eine anspruchsvolle, aber sinnstiftende Aufgabe, die das Leben eines Kindes nachhaltig positiv beeinflussen kann. Neben dem Pflegekinderdienst ist auch der Caritasverband für Chemnitz und Umgebung e. V. mit der Suche und Betreuung von Pflegefamilien in Chemnitz betraut und bietet regelmäßig Informationsabende an. Weitere Informationen und Termine für Informationsabende gibt es unter www.chemnitz.de/pflegekinder. ■

Geschwindigkeit wird kontrolliert

Unter anderem an folgenden Orten werden in den genannten Zeiträumen Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen:

- **2. bis 6. November:**
Klaffenbacher Hauptstraße, Schulstraße, Dresdner Straße, Mittweidaer Straße, Oberfrohaer Straße
- **9. bis 13. November:**
Altenhainer Dorfstraße, Emiliensstraße, Zschopauer Straße, Augustusburger Straße, Parkstraße
- **16. bis 20. November:**
Walter-Klippel-Straße, Auberggrund, Glösaer Straße, Further Straße, Ernst-Enge-Straße
- **23. bis 27. November:**
Pflockenstraße, Konradstraße/Paul-Jäkel-Straße, Karl-Liebnecht-Straße, Ernst-Enge-Straße, Markersdorfer Straße ■

Schadstoffmobil: Termine im November

An folgenden Tagen wird das Schadstoffmobil von 8 bis 13 Uhr an den Werstoffhöfen vor Ort sein:

- 7. November:
Straße Usti nad Labem 30
- 14. November:
Blankenburgstraße 62
- 21. November:
Jägerschloßchenstraße 15a
- 28. November:
Kalkstraße 47

Weitere Informationen gibt es unter www.asr-chemnitz.de. ■

Einsatz für bedrohte Tierarten

Seit Anfang des Monats ist Constantin Beck Kurator im Tierpark Chemnitz. Aus dem Kunst- und Kulturbereich ist vielen der Beruf ein Begriff.

Doch was wählt ein Kurator im Tierpark aus, wofür trägt er Sorge? Was es konkret bedeutet, Kurator zu sein, wer ihm die Stellenausschreibung geschickt hat und ob er Chemnitz vorher schon kannte, verrät der 28-Jährige im Interview.

Was sind Ihre Aufgaben als Kurator?
Constantin Beck: Als Kurator bin ich für die Entwicklung des Tierbestands zuständig. Das heißt, mit dem Team überlegen wir uns, welche Tiere wir halten und weshalb wir sie halten möchten. Wie können wir sie hier tiergerecht unterbringen, beschäftigen, ernähren? Darüber hinaus bin ich auch für die Kooperation mit anderen Zoos zuständig, zum Beispiel im Rahmen von Erhaltungszuchtprogrammen. Denn eine unserer Hauptaufgaben als Tierpark ist die Erhaltung von bedrohten Arten. Das heißt, viele Tiere züchten oder halten wir nicht einfach so, sondern das folgt bestimmten Plänen. Dafür ist dieser Austausch ganz wichtig.

Welche Tierarten in Chemnitz sind Teil von Auswilderungsprogrammen?
Da fällt mir das Przewalski-Pferd ein, das ein schönes Beispiel dafür ist, wie Zoos eine wichtige Rolle in der Haltung von bedrohten Arten spielen. Das Przewalski-Pferd kommt aus der Mongolei und war dort ausgestorben. Über die Zucht und Haltung in verschiedenen zoologischen Gärten und mit anderen Projektpartnern ist es wieder zurück in die Natur gebracht worden. Weitere Beispiele sind die Wisente, die wir im Wildgatter Oberrabenstein halten, oder die Luchse, bei denen wir uns regelmäßig an Auswilderungen beteiligen.

Es gibt vermehrt Menschen, die Zoos boykottieren, unter anderem mit dem Argument, dass die Tiere auf zu engem Raum leben. Was entgegnen Sie?

Die Tiere, die wir halten, haben meist kleinere Bewegungsradien als in der Natur. Man darf aber nicht vergessen, dass die Tiere in der Natur diesen großen Bewegungsradius nicht haben, weil sie gerne spazieren gehen, sondern weil sie sich viel bewegen müssen, um ihre natürlichen Ressourcen abzudecken, etwa, um Futter und Paarungspartner zu finden oder um Konkurrenz oder Fressfeinden auszuweichen. Das alles sind Faktoren, die wir diesen Tieren im Zoo abnehmen können. Entscheidend für ihr Wohlbefinden ist deshalb weniger die reine Fläche als vielmehr, wie ein Gehege gestaltet ist, nämlich ob es Abwechslung, Rückzugsorte und Wahlmöglichkeiten bietet. Gleichzeitig heißt das, dass wir unsere Tiere gezielt beschäftigen müssen, zum Beispiel durch Futtersuche oder Training.



Constantin Beck ist seit dem 1. Oktober der Kurator des Chemnitzer Tierparks. Er hat Biowissenschaften an der Universität Münster studiert und war zuletzt im Zoo Frankfurt Assistenz-Kurator.
Foto: Franziska Wöllner

Ein weiteres Argument ist, dass die Tiere Stress empfinden, wenn ständig Besucherinnen und Besucher kommen. Es gibt eine ganze Menge Studien, die sich damit beschäftigt haben. Wie reagieren Tiere auf Besucher? Ist das mit positivem Wohlergehen verbunden oder negativem? Es gibt auch Ergebnisse, die keinen messbaren Effekt zeigen. Die Antworten gehen also nicht in eine eindeutige Richtung. Am Ende ist die wahrscheinlichste Antwort, die wir darauf geben können: Es kommt sehr auf die Bedingungen an. Das heißt, wenn die Tiere Rückzugsmöglichkeiten haben, wenn sie sich verstecken können, wenn sie Auswahlmöglichkeiten haben, wo sie fressen können, dann sind die Begegnungen mit den Besuchenden für die Tiere freiwillig.

Welchen Beitrag leisten Tierparks für die Gesellschaft?

Es gibt ein Vier-Säulen-Prinzip: Artenschutz, Bildung, Forschung und Freizeitgestaltung. Das sind alles wichtige Aufgaben. Natürlich sollen alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer und auch Gäste von außerhalb in den Tierpark kommen können, um einen schönen Tag zu haben. Aber Besucher sollen auch immer etwas über die Tiere und den Artenschutz lernen können. Wir sind außerdem selbst eine Forschungsstätte und können selber aktiv Einfluss auf den Artenschutz nehmen.

Welche Forschungsschwerpunkte möchten Sie in Chemnitz setzen?

Aktuell bin ich zum Beispiel an Forschungsprojekten beteiligt, bei denen es um die Beschäftigung und das Wohlergehen von Kleinsäugetieren in der Zootierhaltung geht. In dem Forschungsbereich habe ich in der Vergangenheit zum

Beispiel das Wohlergehen von Sumpfschweinchen erforscht. Das sind Forschungsschwerpunkte, die ich hier gern weiter verfolgen würde.

Haben Sie schon konkrete Maßnahmen oder Projekte für Chemnitz geplant?

Ideen habe ich schon, aber ich bin erst einmal dabei, die Kollegen kennenzulernen, die Arbeitsabläufe, die Anlagen, die Tiere. Ich werde mich zu gegebener Zeit mit dem Team zusammensetzen und dann die ersten konkreten Maßnahmen entwickeln.

Haben Sie ein Lieblingstier?

Das ist, als würde man ein Elternteil fragen, wer das Lieblingskind ist. Es gibt ganz viele tolle Tiere hier, zum Beispiel Britney, ein Nacktgesichtshokko, der mit seiner neugierigen Art sehr auffällt. Auch unsere Hyänen finde ich ganz toll. Aber da fallen mir auch ganz viele Tiere ein, denen ich Unrecht tun würde. Ein richtiges Lieblingstier habe ich nicht.

Wie sind Sie auf die Stelle in Chemnitz aufmerksam geworden?

Meine Mutter hat mir die Stellenanzeige geschickt. Dann habe ich mich mit dem Tierpark beschäftigt und war direkt sehr positiv angetan. Ich habe mir natürlich auch angeschaut, wie die Entwicklung aussieht und fand es sehr spannend, selber mitgestalten zu können.

Was wussten Sie vorher über Chemnitz?

Ein kleines bisschen was kannte ich, dass es das Manchester des Ostens war, Karl-Marx-Stadt und den Nischl natürlich und den Chemnitzer FC, weil ich fußballinteressiert bin. Aber das meiste kann ich jetzt erst richtig entdecken, seit ich hier bin. ■

www.tierpark-chemnitz.de

Friedensbotschaften ganz nah

Gerald Richter, dem gerade erst für sein ehrenamtliches Engagement das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde, hat das Projekt Friedensbanner beendet. Doch schon steht das nächste Kunstprojekt in den Startlöchern, das zum Chemnitzer Friedenstag am 5. März 2027 fertig sein wird.

Dann werden auf dem Neumarkt sowie dem Theaterplatz jeweils zwei 1,70 Meter hohe und neun Meter breite Schriftzüge »Chemnitz« dauerhaft aufgestellt. Gestaltet wurden sie, ähnlich wie die Friedensbanner, von denen es inzwischen 346 Stück gibt, von Schülerinnen und Schülern, die ihre persönlichen Friedensbotschaften hinterlassen.

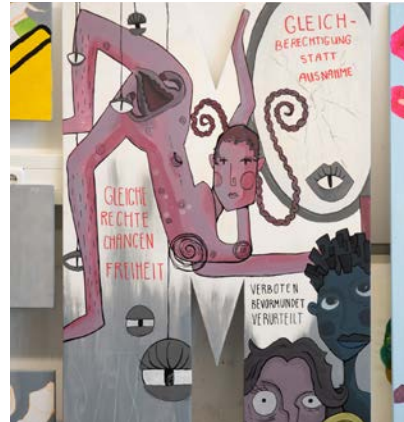
Die Idee für die Holzplatten unter dem Motto »Chemnitz ist bunt« kam Gerald Richter übrigens beim Besuch in Trnava, der Nachbarstadt der Kulturhauptstadt Trenčin (Slowakei). »Wir haben inzwischen 346 Friedensbanner. Und für mich war die Frage, soll das ewig so weitergehen, da wir ja ohnehin nicht alle Banner jedes Jahr aufhängen können?«, fragt der Initiator der Aktion C. Das neue Projekt nun bringt das Bannerprojekt, das im Kulturhauptstadtjahr mit dem Weltrekord als größtes Jugendkunstprojekt endete, quasi nach unten. »Jeder Buchstabe ist eine persönliche Friedensbotschaft. Bisher hingen die Banner hoch oben am Rathaus, an der Galerie Roter Turm und an der Oberschule am Hartmannplatz. Nun kommt die Botschaft auf die Straße.« Auf die Buchstaben kommen Themen, die die Jugendlichen umtreiben: Müllvermeidung und Wehrpflicht, die Selbstbestimmung der Frau und die Bedrohung von Tierarten durch den Menschen. Bis zum 5. März 2027 müssen die Buchstaben fertig bemalt und auf den Sockelfüßen montiert sein,



Gerald Richter setzt sich seit vielen Jahren für Frieden und Toleranz ein. Nun startet ein neues Kunstprojekt, das die Botschaft auf die Straße bringt. Fotos: Walter A. Müller-Wähner



Künstlerisch bearbeitet werden die Buchstaben von Schülerinnen und Schülern des André-Gymnasiums (Foto) und der Montessori-Oberschule.



Die Holztafeln behandeln Themen wie Umwelt- und Klimaschutz, Gleichstellung und Selbstbestimmung sowie Wehrpflicht und Zukunftsängste.

denn zum Friedenstag werden sie präsentiert. Die vertrauten Banner werden ebenfalls wieder aufgehängt. Das neue Projekt finanziert sich privat und ohne Fördermittel. Am André-Gymnasium nutzten die Schülerinnen und Schüler des Kunst-Leistungskurses Klasse 12 sogar die Herbstferien, um an ihren Werken wei-

terzuarbeiten. Adele Wolff bemalt ihren Buchstaben zu Krieg und Bildung. »Das sind die Themen, die mir wichtig sind«, sagt die 18-Jährige. An den Gedanken, dass ihr Kunstwerk bald öffentlich zu sehen sein wird, musste sie sich erst gewöhnen. »Aber es ist eine große Ehre und ich bin sehr dankbar, dabei zu sein.«

Selbsthilfegruppe für Krebspatientinnen

Für Patientinnen und Patienten mit Brustkrebs sowie Patientinnen mit gynäkologischen Krebserkrankungen gibt es in der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Klinikums Chemnitz eine neue Anlaufstelle. Seit September bietet die regionale Selbsthilfegruppe »FKK – Frauen Kontra Krebs« vor Ort eine regelmäßige Sprechstunde an. Die nächste Sprechstunde findet am 11. November von 9 bis 11 Uhr statt. Das Angebot richtet sich an Betroffene sowie deren Angehörige und kann ohne vorherige Anmeldung wahrgenommen werden. Zur Gewährleistung eines diskreten Rahmens steht ein separater Raum (Zimmer EG00 057.0, Erdgeschoss, Haus A) am Standort Flemmingstraße 4 zur Verfügung.

Kommentierte Lesung: Ausbürgerung in der DDR

Das Stefan-Heym-Forum im Tietz lädt Interessierte am 10. November um 19 Uhr zur Lesung »Damit das Ausbürgern sich bei uns nicht einbürgert...« ein. Denn wenige Tage später jährt sich zum 50. Mal die Ausbürgerung des Liedermachers Wolf Biermann aus der DDR. Sie wurde zum Beginn eines Aderlasses von DDR-Künstlerinnen und -Künstlern. Diesen nimmt das Heym-Forum zum Anlass, diesen Tagen nachzuspüren und vor allem den Protest von Schriftstellern wie Stephan Hermlin und Stefan Heym, Christa Wolf und Franz Fühmann, Heiner Müller und Jurek Becker in Erinnerung zu bringen. Der Eintritt kostet 3 Euro, ermäßigt 1,50 Euro.

Ausstellung über jüdisches Leben

Die Fotoausstellung »40 Fotos – Jüdisches Leben in Sachsen heute« des Landesverbandes Sachsen der Jüdischen Gemeinden lädt dazu ein, jüdische Kultur und Gemeinschaft aus einer neuen Perspektive kennenzulernen. Die Ausstellung ist vom 4. bis 13. November im Ausstellungsraum des Rathauses zu sehen: von Montags bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr sowie Freitag von 8 bis 16 Uhr. Der Eintritt ist kostenfrei. Im Themenjahr der Jüdischen Kultur »Tacheles« zeigen die drei sächsischen Fotografen Stephan Dietze, Norbert Millauer und Matthias Schumann Einblicke in den jüdischen Alltag, religiöse Feiertage, kulturelle Veranstaltungen und das Gedenken. Ergänzt wird die Ausstellung durch einen Kurzfilm. Die Ausstellung möchte den Blick über historische Ereignisse hinaus auf die Gegenwart richten und die Vielfalt jüdischen Lebens zeigen. Sie lädt dazu ein, Vorurteile zu hinterfragen und sich mit jüdischer Kultur auseinanderzusetzen.

Männertag: »Männer, wo bleibt ihr?«

Was bedeutet es heute, ein Junge oder ein Mann zu sein? Und wie können Männer die Gleichstellung aktiv unterstützen? Diese und ähnliche Fragen werden am 19. November anlässlich des Internationalen Männertages im ehemaligen Restaurant max louis in der Schönherrfabrik besprochen.

Der Veranstaltungstag wird von der Stadt Chemnitz in Kooperation mit der Stadtmission Chemnitz und dem Arbeitskreis Jungen organisiert. Er bietet Austausch, neue Perspektiven und die Auseinandersetzung mit Rollenbildern und gleichberechtigtem Miteinander. Los geht es von 8.30 bis 11.30 Uhr mit

einem Angebot für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 4 bis 6. In Workshops zu Männlichkeitsbildern, Konfliktbewältigung und Qi Gong setzen sich die Kinder mit Stärke, Gefühlen und Körperwahrnehmung auseinander. Von 13.30 bis 16.30 Uhr richtet sich der Fachtag »Männer, wo bleibt ihr?« an Fachkräfte der Jungen- und Männerarbeit. Fachliche Impulse beleuchten männliche Gewaltbetroffenheit sowie trans-, inter- und nicht-binäre Perspektiven in der Jungenarbeit. Ab 12.30 Uhr bietet ein Get-together mit Mittagsbuffet Gelegenheit zum Austausch. Die öffentliche Abendveranstaltung beginnt um 17 Uhr. Im Workshop »Männer

als Verbündete für Gleichstellung und Chancengleichheit – Male Allyship & Kritische Männlichkeit« mit Thomas Qiu Hönel von der LAG Jungen- und Männerarbeit geht es darum, wie Männer Verantwortung übernehmen und Gleichstellung aktiv mitgestalten können. Für die Schulklassenveranstaltung und den Fachtag ist eine Anmeldung bis zum 5. November bei der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Chemnitz, Franziska Herold, E-Mail: Gleichstellungsstelle@stadt-chemnitz.de oder telefonisch an 0371 488-1070 erforderlich. Für die Abendveranstaltung ist keine Anmeldung notwendig. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei.

Stolpersteine

in Chemnitz

Franz Wiesner

Geboren: 18. Mai 1902
Gestorben: 13. Februar 1945

Pate: Torsten Frenzel

Verlegeort:
Georgstraße 2

Lebensweg

Die NS-Militärjustiz verurteilte etwa 1,5 Millionen der circa 20 Millionen Soldaten der Wehrmacht in ihren insgesamt etwa 1.300 Gerichten. Sie verurteilte rund 30.000 Soldaten zum Tode. Vollstreckt wurden bis Kriegsende etwa 23.000 Todesurteile. Eines dieser Todesurteile betraf den Chemnitzer Kommunisten Franz Wiesner, der am 13. Februar 1945 auf dem Wehrmachts-Erschießungsgelände »Murellenschlucht« hingerichtet wurde.

Franz Wiesner wurde in der Stadt Böhmisches Kamnitz (heute Česká Kamenice) geboren. Als 17-jähriger beteiligte er sich, gerade die Schlosserlehre beendet, an der Abwehraktion der Chemnitzer Arbeiterschaft gegen die einmarschierte Reichswehr am »Blutsonntag«, dem 8. August 1919, und wurde wegen »schweren Landfriedensbruches« zu neun Monaten Haft verurteilt. Seine spätere Betätigung in der Sozialistischen Arbeiterjugend, im Arbeitersportverein »Jahn« in Altchemnitz, seine Mitgliedschaft in der KPD 1930 und Maßnahmen durch Arbeitslosigkeit blieben nicht folgenlos.

Franz Wiesner war zweimal verheiratet, in erster Ehe mit Charlotte Wiesner. Die Eheleute hatten zwei Kinder: Ingeburg und Franz, der mit elf Jahren starb. In zweiter Ehe war er mit Lisa Magdalene Rausch verheiratet. Die Vermählung fand am 31. August 1940 in Chemnitz statt. Aus dieser Ehe ging ein Sohn hervor, der ebenfalls Franz hieß.

Als »lästiger Ausländer« wurde Franz Wiesner im Jahr 1937 aus Deutschland ausgewiesen. Im Jahr 1940 erhielt er die deutsche Staatsangehörigkeit zurück und wurde dadurch wieder »wehrtüchtig«. Dank seiner guten Sprachkenntnisse nahm er jede sich bietende Gelegenheit wahr, mit sowjetischen Kriegsgefangenen und Zwangsverschleppten in Verbindung zu kommen, um ihr Los zu erleichtern.

Franz Wiesner erhielt 1942 den Einberufungsbefehl zum Kriegsdienst. Das rettete ihn vor einer Gefängnisstrafe, denn die Geheime Staatspolizei hatte



Franz Wiesner mit seiner Frau Lisa und Sohn Franz. Nach Franz Wiesner ist eine Straße in Ebersdorf benannt. Foto: Privatbesitz Torsten Frenzel

ihn wegen »Verdachts kommunistischer Betätigung« inhaftiert. Er war von einem Chemnitzer Sondergericht am 3. August 1943 zu vier Monaten Gefängnis verurteilt worden.

Wiesner wurde im seit 1941 besetzten estnischen Reval (der heutigen estnischen Hauptstadt Tallinn) eingesetzt. »Feindpropaganda« unter Wehrmachtsangehörigen über die Niederlage der Wehrmacht bei Stalingrad, das Abhören von »Feindsendern« sowie verbotener Umgang mit sowjetischen Kriegsgefangenen führten im November 1943 zu einer erneuten Verhaftung. Er wurde nach Berlin-Tegel an die Militärjustiz überführt. Diese verurteilte ihn am 7. November 1944 nach § 5 der Kriegssonderstrafrechtsverordnung vom 17. August 1938 wegen »Zersetzung der Wehrkraft« zum Tode. In der Urteilsbegründung hieß es unter anderem, er habe »vorsätzlich mit Kriegsgefangenen in einer Weise Umgang gepflegt, die das gesunde Volksempfinden gröblichst verletzte.«

Nur wenige Monate vor Kriegsende, am 13. Februar 1945, wurde das Urteil vollstreckt. Wiesners sterbliche Überreste wurden auf dem Spandauer Waldfriedhof »In den Kisseln« in der ersten Reihe der Abteilung 140 unter der Nummer 12 beigesetzt. Eine Umbettung nach Chemnitz wurde nach Kriegsende nicht durchgeführt. ■

Stolpersteinverlegung am 5. November

UHRZEIT	VERLEGEORT	GEEHRTE PERSON
9 Uhr	Stefan-Heym-Platz 1, vor dem smac	Familie Lewin
9.50 Uhr	Goetheplatz 3	Familie Becker
10.25 Uhr	Heinrich-Beck-Straße 3	Familie Wendel und Moral
11 Uhr	Georg-Landgraf-Straße 24	Familie Firnbacher
11.45 Uhr	Rosa-Luxemburg-Straße 13	Johannes Rose
Pause von 12.15 bis 13.45 Uhr		
13.45 Uhr	Georgstraße 2	Franz Wiesner
14.15 Uhr	Josephinenstraße 19	Fritz Bauer
14.45 Uhr	Klarastraße 42	Kurt Martin Gerstner
15.20 Uhr	Leipziger Straße 105	Hans Ziegler



Gastspiel im Figurantentheater

Am Samstag, dem 31. Oktober, 20 Uhr wird im Figurantentheater des Spinnbaus das Gastspiel »Weglaufen werde ich nie. Der Kampf des Felix Fechenbach« aufgeführt. Die Inszenierung erzählt die Lebensgeschichte von Felix Fechenbach, einem jüdischen Journalisten und engagierten Kämpfer für soziale Gerechtigkeit. Das Gastspiel ist ein Erinnerungsprojekt der Bürgerstiftung Detmold und schlägt eine Brücke zur Gegenwart, indem sie Fragen nach Demokratie, Zivilcourage und gesellschaftlicher Verantwortung aufwirft. Der Auftritt wird unterstützt durch die Kulturstiftung des Freistaats im Rahmen des »Tacheles«-Jahres. Tickets gibt es unter www.theater-chemnitz.de. ■

Foto: Hendrik Lemke

Zukunft oder Hype?

Am 11. November ab 18 Uhr laden die Stadt Chemnitz, UNU Resource Nexus und der HZwo e. V. zur Festveranstaltung anlässlich des Tags der Vereinten Nationen dem »UN Day« in die Stadtwirtschaft, Jakobstraße 46, ein.

Unter dem Titel »Wasserstoff: Fördermittelhype oder Technologie mit Zukunft?« erwartet die Gäste Einblicke in die internationale Wasserstoffbranche und eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Frage, welche Rolle Wasserstoff künftig bei der Energie- und Wirtschaftswende spielen kann. Eine Einführung in das Thema gibt Karl Lötsch, Geschäftsführer von HZwo e. V. und CFO des Hydrogen Innovation Center HIC.

Ab 18.45 Uhr diskutieren im moderierten Podiumsgespräch u. a. Karl Lötsch (HZwo e. V.), Dr.-Ing. Thomas von Unwerth (TU Chemnitz), Dr.-Ing. Linda Schorer (Sächsische Kompetenzstelle Wasserstoff, Energy Saxony e. V.) sowie Carina Kühnel (Leiterin des Umweltamtes der Stadt Chemnitz) über Chancen, Herausforderungen und Zukunftsperspektiven der Wasserstoffwirtschaft. Das Publikum erhält Gelegenheit, eigene Fragen einzubringen

und sich an der Diskussion zu beteiligen. Musikalische Beiträge und ein anschließendes Get-together ergänzen das Programm.

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 10. November erforderlich unter www.chemnitz.de/unday. Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt.

Damit wird an das Inkrafttreten der Charta der Vereinten Nationen am 24. Oktober 1945 erinnert und würdigt die weltweiten Bemühungen der Vereinten Nationen für Frieden, nachhaltige Entwicklung und internationale Zusammenarbeit. In diesem Jahr wird das Format erstmals nach Chemnitz gebracht. ■

www.chemnitz.de/unday

Verlängerte Antragsfrist für Lieblingsplätze

Die Antragsfrist für das Investitionsprogramm »Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle« für das Förderjahr 2027 wird bis zum 16. November 2026 verlängert. In Chemnitz stehen für die Jahre 2027/2028 je rund 278.600 Euro zur Verfügung. Die endgültigen Zuweisungen stehen unter dem Vorbehalt, wie viele Mittel im sächsischen Haushalt bereitgestellt werden, denn das Investitionsprogramm wird mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts finanziert. ■

www.chemnitz.de/liebblingsplaetze

Gesundheitsamt eingeschränkt erreichbar

Aufgrund einer Software-Umstellung und daraus folgenden notwendigen technischen und organisatorischen Umstellungen kann es im Amt für Gesundheit und Prävention vom 29. Oktober bis einschließlich 6. November zu vorübergehenden Einschränkungen bei der Erreichbarkeit sowie bei der Bearbeitung eingehender Anliegen kommen. Es muss mit längeren Bearbeitungszeiten und Verzögerungen bei der Beantwortung von Anfragen gerechnet werden. ■

Violinkonzert an der Musikschule

Die Geigerin Ludmilla Pavlová ist erneut zu Gast in der Städtischen Musikschule Chemnitz. Sie präsentiert am Sonntag, dem 1. November, um 11 Uhr gemeinsam mit Jakub Tylman, dem Solocellisten der Robert-Schumann-Philharmonie, ausgewählte Werke. Der Eintritt kostet 15 Euro und ermäßigt 8 Euro an der Tageskasse. ■

Schichtwechsel in den Kunstsammlungen

Auch in den Kunstsammlungen am Theaterplatz können Besucherinnen und Besucher ab Samstag eine neue Ausstellung erleben: »Schichtwechsel«.

Ausgangspunkt der neuen Ausstellung ist das Gemälde »Schichtwechsel. Junge Kumpel« (1956) von Karl Heinz Jakob, in dem die Übergabe im Schacht per Handschlag erfolgt. Der Zwickauer Maler und Zeichner ist der Großvater der Künstlerin Henrike Naumann, deren Installation »DDR Noir (Bergarbeiterkneipe)« (2018) in den Dialog gestellt wird. Werke von Karl Heinz Jakob und Henrike Naumann werden gemeinsam in der Ausstellung präsentiert und damit die Frage der Künstlerin aufgegriffen, wie der gesellschaftliche Umgang mit der Kunst aus der DDR ist. Angestoßen durch die fortwährende

künstlerische Auseinandersetzung von Henrike Naumann mit dem Wandgemälde ihres Großvaters »Die Mechanisierung der Landwirtschaft« wird der Diskurs geöffnet. Das Wandgemälde ist in der »Parteifalte« 1960 für den Rat der Stadt entstanden. Seit 2002 ist es durch eine Trockenbauwand verdeckt. Im direkten Bezug zu dem verborgenen Wandgemälde in Chemnitz stehen die Arbeiten der Künstlerin im Deutschen Pavillon der 61. Biennale in Venedig. Postum wurde der Pavillon im Frühjahr 2026 eröffnet und wird Ort der Verleihung des Henrike-Naumann-Preises für Bildende Kunst im November 2026 sein. Die Ausstellung in den Kunstsammlungen am Theaterplatz zeigt Gemälde, Zeichnungen und Installationen im Dialog der Generationen und würdigt nachdrücklich das Schaffen der beiden.

Die Ausstellung ist bis zum 31. Januar 2027 zu sehen. ■

www.kunstsammlungen-chemnitz.de



»Schichtwechsel. Junge Kumpel« von Karl Heinz Jakob

Foto: Kunstsammlungen Chemnitz

Patiententag



BRUST- UND GENITALKREBSZENTRUM WAS MACHT DIE KRANKHEIT MIT MIR?

*Psychotherapeutische Aspekte stehen im Mittelpunkt –
Aktivierung von Selbstheilungskräften (Dr. Ina Dobler)*

Eintritt
frei!

Mittwoch · 4. November 2026 · 15 Uhr

Klinikum Chemnitz

Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Flemmingstr. 4 · Haus A · 3. Etage · Konferenzraum

    WWW.KLINIKUMCHEMNITZ.DE



KLINIKUM CHEMNITZ
gGmbH

Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

**Mittwoch, den 11. November 2026,
15 Uhr, Stadtverordnetensaal des
Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich – vom 7. Oktober 2026
4. Informationen des Oberbürgermeisters
5. Fraktionserklärungen aus aktuellem Anlass
6. Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2027/2028
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Aufhebung des Beschlusses B-131/2026 sowie Feststellung des Ausscheidens des Stadtrates Herrn Karl Kohlmann aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-217/2026
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.1.1. Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes gemäß § 35 Absatz 1 SächsGemO
- 7.2. Ausscheiden der Stadträtin Frau Solveig Kempe aus dem Stadtrat der Stadt Chemnitz und Nachrücken einer Ersatzperson
Vorlage: B-214/2026
Einreicher: Oberbürgermeister
- 7.2.1. Verpflichtung eines Stadtratsmitgliedes gemäß § 35 Absatz 1 SächsGemO
8. Petitionsvorlage
Erhalt des Baumschutzes in Chemnitz
Vorlage: P-006/2026
Frau E. aus Chemnitz und xxx Mitzeichner
9. Beschlussvorlagen
- 9.1. Wahl der/des Beigeordneten für das Dezernat 5
Vorlage: B-196/2026
Einreicher: Oberbürgermeister

- 9.2. Überplanmäßige Mittelbereitstellung in den Budgets Sozialhilfe und Sozialumlage
Vorlage: B-175/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 9.3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung zu Gunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-180/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
- 9.4. 2. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die vorübergehende Unterbringung von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und über die Gebührenerhebung (Unterbringungssatzung)
Vorlage: B-118/2026
Einreicher: Dezernat 5/Amt 50
- 9.5. 3. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der von der Stadt Chemnitz verwalteten Friedhöfe
Vorlage: B-179/2026
Einreicher: Dezernat 3/FBB
- 9.6. 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung (Straßenreinigungssatzung)
Vorlage: B-127/2026
Einreicher: Dezernat 6/ASR
- 9.7. 10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung)
Vorlage: B-128/2026
Einreicher: Dezernat 6/ASR
- 9.8. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-129/2026
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 9.9. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-130/2026
Einreicher: Dezernat 3/ASR

- 9.10. Wirtschaftsplan 2027 des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-155/2026
Einreicher: Dezernat 1/ESC
- 9.11. Wirtschaftsplan 2027 des Friedhofs- und Bestattungsbetriebes der Stadt Chemnitz
Vorlage: B-178/2026
Einreicher: Dezernat 1/FBB
- 9.12. Straßenbahnneubaustrecke Zeisigwald – Z01 – von Heinrich-Zille-Straße bis Zeisigwald: Beschluss zur Weiterführung der Planung (Lph. 4 bis 8) sowie zur baulichen Umsetzung des Gesamtprojektes und zum Abschluss der dazugehörigen Planungs-, Bau- und Finanzierungsvereinbarung.
Vorlage: B-154/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
- 9.13. 11. Änderung der Verordnung über Beförderungsentgelte für den Gelegenheitsverkehr mit Taxen im Pflichtfahrgebiet Chemnitz (Taxitarifverordnung).
Vorlage: B-164/2026
Einreicher: Dezernat 6/Amt 66
10. Informationsvorlagen
- 10.1. Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026
Vorlage: I-039/2026
Einreicher: Oberbürgermeister/Amt 14
- 10.2. 32. Beteiligungsbericht der Stadt Chemnitz auf Basis der Ergebnisse 2025
Vorlage: I-041/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
11. Beschlussanträge
- 11.1. Änderung der Betriebssatzung des Abfallentsorgungs- und Stadtreinigungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ASR) zur Stärkung der Eigenverantwortung der Betriebsleitung bei Darlehensaufnahmen
Vorlage: BA-049/2026

- Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
- 11.2. Klimatisierung an Schulen
Vorlage: BA-051/2026
Einreicher: SPD-Fraktion
- 11.3. Weiterentwicklung des Tierparks Chemnitz
Vorlage: BA-052/2026
Einreicher: Fraktion Die Linke
- 11.4. Rückerwerb der Flächen der Flurstücke 44/3 und 49/3 der Gemarkung Schönau (0125) an der Carl-Hertel-Straße aus dem Beschluss B-184/2022 – Sicherung einer strategischen Entwicklungsoption
Vorlage: BA-053/2026
Einreicher:
Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
- 11.5. Stellungnahme der Stadt Chemnitz zur Teilschulnetzplanung berufsbildenden Schulen – Bildungsgänge in Chemnitz Erhalten
Vorlage: BA-055/2026
Einreicher: Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP, SPD-Fraktion
- 11.6. Vorbereitung der Festlichkeiten zum 40-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft mit Wolgograd
Vorlage: BA-056/2026
Einreicher: Ratsfraktion PRO CHEMNITZ/Freie Sachsen
- 11.7. Ausbau der öffentlichen Beleuchtung an Kriminalitätsschwerpunkten in der Innenstadt
Vorlage: BA-059/2026
Einreicher: BSW-Fraktion
12. Anfragen der Stadträtinnen und Stadträte
13. Bestimmung von zwei Stadtratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates – öffentlich –

Sven Schulze
Oberbürgermeister



SOZIALE LEISTUNGEN

wie Wohngeld, Bildungs- und Teilhabepakete oder Unterhaltsvorschuss können Sie direkt im Kundenportal im Moritzhof beantragen:
www.chemnitz.de/kundenportal



Wir suchen für die Stadtbibliothek
TEAMLEITUNG (M/W/D) BIBLIOTHEKSSERVICE
 (Kennziffer 41/10 – Frist 22.11.2026)

Wir suchen für das Sozialamt
SACHBEARBEITER:INNEN (M/W/D) SOZIALHILFE
 (Kennziffer 50/06 – Frist 15.11.2026)

Wir suchen für das Verkehrs- und Tiefbauamt
**INGENIEUR:IN (M/W/D) ÖFFENTLICHER
 PERSONALNAHVERKEHR, BARRIEREFREIHEIT UND
 DIGITALISIERUNG**
 (Kennziffer 66/16 – Frist 20.11.2026)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
 Stellenausschreibung und Zugang
 zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs




**Alle Ausgaben
zum Nachlesen:**



www.chemnitz.de/amtsblatt

Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

**Donnerstag, den 12. November 2026,
16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich – vom 10. September 2026
4. Terminplan für die Sitzungen des Kleingartenbeirates 2027
5. Renaturierung von Wasserläufen an und in Kleingartenanlagen

6. Probleme bei der Bewirtschaftung von Vereinsheimen der Kleingartenvereine
7. Verschiedenes
- 7.1. Allgemeine Informationen des Beiratsvorsitzenden
- 7.2. Allgemeine Informationen der Verwaltung
- 7.3. Informationen und Fragen der Beiratsmitglieder
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates – öffentlich –

Hans-Joachim Siegel
Vorsitzender des Kleingartenbeirates

Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich –

**Dienstag, den 10. November 2026,
16:30 Uhr, Raum 118 im Rathaus,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich – vom 30. Juni 2026 und 8. September 2026
4. Vorstellung des Landesbeirates für Inklusion der Menschen mit Behinderungen
5. Bericht zu Fallzahlenentwicklungen und Bearbeitungszeiten

- im SGB IX, SGB XII, Wohngeld, AsylbLG, EltG, Schuldnerberatung
6. Terminplan für die Sitzungen des Inklusionsbeirates 2027
7. Verschiedenes
- 7.1. Allgemeine Informationen der Beiratsvorsitzenden
- 7.2. Allgemeine Informationen der Inklusionsbeauftragten für Menschen mit Behinderung
- 7.3. Informationen und Fragen der Beiratsmitglieder
8. Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung – öffentlich –

Anja Lippmann
Vorsitzende des Inklusionsbeirates für Menschen mit Behinderung

**CHEMNITZ BAUT.
DU GENIESST.**

**Gastro, Shops & City-Vibes
warten auf dich.**

Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

**Donnerstag, den 5. November 2026,
16:30 Uhr, Raum 118 des Rathauses,
Markt 1, 09111 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich – vom 1. Oktober 2026
4. Beschlussvorlagen an den Verwaltungs- und Finanzausschuss
- 4.1. Annahme von Spenden
Vorlage: B-188/2026
Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
- 4.2. Verkauf der im festgesetzten Überschwemmungsgebiet liegenden Flurstücke 116/3 und 121/1 der Gemarkung Altchemnitz

Vorlage: B-162/2026

Einreicher: Dezernat 6/Amt 61

5. Informationsvorlagen an den Stadtrat
Berichterstattung über die durchgeführten Prüfungen des Rechnungsprüfungsamtes im Zeitraum 1. Januar 2026 bis 30. Juni 2026
Vorlage: I-039/2026
Einreicher:
Oberbürgermeister/Amt 14
6. Verschiedenes
- 6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung
- 6.2. Fragen der Ausschussmitglieder
7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses – öffentlich –

Ralph Burghart

Bürgermeister Dezernat 1

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

**Montag, den 9. November 2026,
19 Uhr, Sitzungsraum,
Rathaus Mittelbach, Hofer Straße 27,
09224 Chemnitz**

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich – vom 5. Oktober 2026
4. Vorlagen an den Stadtrat
- 4.1. Vorlagen zur Einbeziehung
- 4.1.1. 13. Satzung zur Änderung der Satzung über die Straßenreinigung in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungssatzung)
Vorlage: B-127/2026
Einreicher: Dezernat 6/ASR
- 4.1.2. 10. Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Chemnitz (Straßenreinigungsgebührensatzung)

Vorlage: B-128/2026

Einreicher: Dezernat 6/ASR

- 4.1.3. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Vermeidung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen (Abfallsatzung)
Vorlage: B-129/2026
Einreicher: Dezernat 3/ASR
- 4.1.4. 3. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Chemnitz über die Erhebung von Gebühren für die Abfallentsorgung (Abfallgebührensatzung)
Vorlage: B-130/2026
Einreicher: Dezernat 3/ASR
5. Informationen des Ortsvorstehers
6. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
7. Einwohnerfragestunde
8. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach – öffentlich –

Gunter Fix

Ortsvorsteher

Kontakt zu den Stadtratsfraktionen

Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 107/108

Telefon: 0371 488-1311

E-Mail: cdu.fdp.fraktion@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montags bis donnerstags von 9 bis 16 Uhr und freitags von 9 bis 12 Uhr

Termine mit Stadträtinnen und Stadträten erfolgen nach Vereinbarung.

AfD-Ratsfraktion

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 111

Telefon: 0371 488-1328

E-Mail: afd-ratsfraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten im Rathaus: Montags von 12 bis 16 Uhr

Donnerstags von 12 bis 17 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

AfD-Stadtratsfraktion

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 106

Telefon: 0371 488-1317

E-Mail: afd.fraktion@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montags bis donnerstags von 9 bis 14 Uhr

Weitere Termine für Sprechstunden können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Sprechstunden mit vorheriger Absprache:

- Jeden 1. und 3. Montag im Monat von 11 bis 12 Uhr mit Nico Köhler im Rathaus
- Jeden 2. und 4. Freitag im Monat von 15 bis 16 Uhr mit Nico Köhler und Ulrich Oehme im AfD-Bürgerbüro, Theaterstraße 15

BSW

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 116

Telefon: 0371 488-1321

E-Mail: bsw-fraktion@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle:

Montags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 15 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Weitere Termine für Sprechstunden und mit Stadträtinnen und Stadträten können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 113a/113

Telefon: 0371 488-1305

E-Mail: spd.fraktion@stadt-chemnitz.de

Die Linke

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 112a

Telefon: 0371 488-1320

E-Mail: linke.fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechstunde im Rathaus:

- 10. November, 17.30 bis 18.30 Uhr, mit Sandra Zabel
- 17. November, 15.30 bis 16.30 Uhr, mit Dietmar Berger
- 30. November, 15.30 bis 16.30 Uhr, mit Susanne Schaper

Brühl-Büro Die Linke, Untere Aktienstraße 7:

- 26. November, 17 bis 18 Uhr, mit André Dobrig
- 27. November, 16 bis 17 Uhr, mit Toni Späth

Weitere Termine für Sprechstunden können per E-Mail oder telefonisch vereinbart werden.

Bündnis 90/Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 109

Telefon: 0371 488-1325

E-Mail: gruene.fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten im Rathaus: Montags 16 Uhr

Um telefonische Voranmeldung wird gebeten.

Pro Chemnitz/Freie Sachsen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zimmer 105

Telefon: 0371 488-1336

E-Mail: prochemnitz.fraktion@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten im Rathaus: Montags von 15 bis 17 Uhr

Alle Sprechzeiten von und Kontaktdaten

zu den Ämtern der Stadt Chemnitz gibt es hier:

www.chemnitz.de/sprechzeiten

Bekanntmachung der Bundesrepublik Deutschland, Bundesautobahnverwaltung
vertreten durch Die Autobahn GmbH des Bundes

Pachtfläche an der Bundesautobahn A 72
14 - 01 - 2003 - 000 - A 72 - A72 Chemnitz-Leipzig, Abschnitt 1.1

Die Kompensationsfläche E04.3.8, die zu oben genannten Abschnitt der A 72 gehört, soll ab 1. November 2027 verpachtet werden.
Bei der oben bezeichneten Maßnahmenfläche handelt es sich um extensives Grünland, welches einer landwirtschaftlichen Restnutzung zugeführt werden soll.
Eine Förderung für Agrarumweltmaßnahmen ist aufgrund der Kompensationsverpflichtung nicht möglich.
Wir möchten Ihnen die Möglichkeit geben, sich für das nachfolgend aufgeführte Flurstück, dargestellt in der Karte, als Pächter zu bewerben.

Maßnahme	Gemarkung	Flurstück	Gesamtgröße des Flurstücks in m²	Nutzungsart	Pachtfläche in m²
E04.3.8	Wittgensdorf	1050/15	7.382	Extensivgrünland	4.000
				gesamt	4.000

Bei Interesse Ihrerseits bitten wir um Mitteilung, dass Sie das Flurstück pachten würden.

Bei der Auswahl des Pächters werden folgende Bewertungskriterien berücksichtigt:

- **Fachliche Eignung/Kompetenz:**
Der Pächter hat das Fachwissen, die Erfahrungswerte als auch die Bereitschaft, die Flächen nach den Maßgaben des Maßnahmeblattes (Anlage 1) zu unterhalten.
- **Technische Voraussetzung:**
Es ist sicherzustellen, dass der Bewerber über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügt.
Bei fachlicher Eignung sind die durch Straßenbaumaßnahmen beeinträchtigten/benachteiligten Bewerber vorrangig zu berücksichtigen.

- **Des Weiteren ist zu prüfen:**
Dient die Bewirtschaftung der Flächen als Existenzgrundlage?
Grenzen die angeführten Flächen an ihre Betriebsfläche an?
- **sonstiges**
Voraussetzung für den Abschluss des Pachtvertrages ist eine vorhandene Haftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 3 Mio. € zur Deckung der Schäden aus der Verletzung der Verkehrssicherungspflicht. Diese ist den Bewerbungsunterlagen beizulegen.

Für eventuell auftretende Rückfragen rufen Sie bitte unter der Telefonnummer 0351/21298596 an.

Ben Geißler
Abteilungsleiter A20 Grunderwerb

Anlage 1: Maßnahmeblatt

1. Darstellung der Auflagen und Nutzungsbeschränkungen, Maßnahme E04.3.8

- **Unterhaltungspflege der Grünlandflächen**
Extensiv genutztes Grünland: Die Wiese ist je nach Wachstum und Anforderungen ein- bis zweimal jährlich zu mähen.
Erster Schnitt zwischen 1. Juni – 30. Juni
Zweiter Schnitt bei genügend Aufwuchs 1. September – 30. September
Spätester Schnitt 30. September
Alternativ kann der 2. Schnitt durch Beweidung mit Kleinvieh (Schafe, Ziegen, Ponys) ersetzt werden.
Kein fester Weidezaun, kein fester Unterstand.
Abschnittsweise kann jährlich ein Teil der Heckenpflanzung in die Beweidung integriert werden. Frühestens ab 2028 nach Abstimmung mit dem Verpächter.
Die Saumstreifen (Ruderalfluren) sind alle 2 – 3 Jahre im Aug./Sept. zu mähen.
Belassen von Totholz zwischen 5 – 10%.
Der Einsatz von Dünge- und Pflanzenschutzmittel ist zu unterlassen.



2. Maßnahmenbeschreibung mit Erläuterung zur Funktion und zum Entwicklungsziel

- Ziel: Aufwertung des Landschaftsbildes und Verbesserung der Erholungseignung
- Erhöhung der Arten- und Strukturvielfalt als Nahrungshabitat durch die Anlage von Heckenstrukturen, Lesesteinhaufen und einer Baumreihe
- Wiederherstellung des Biotopverbundes für die Fauna (z.B. Laufkäfer, Vögel, Kleinsäuger) als Ersatz für die gestörte Biotopfunktion
- Verbesserung des Bodenzustandes, Erhöhung des Wasserrückhaltevermögens
- Ökologische Aufwertung des Standortes (ehemalige Bräuteichställe)
- Extensive Nutzung zur Erhöhung des Lebensraumangebotes für Tiere und Pflanzen

3. Sonstige Festlegungen/Hinweise

- Die Unterhaltungspflege der Feldhecken und Einzelbäume ist nicht Bestand-

teil des Pachtvertrages. Notwendige Unterhaltungspflegemaßnahmen werden gesondert vereinbart und sind vom Pächter zu dulden. Die Zugänglichkeit zu der Maßnahmenfläche für Unterhaltungspflegemaßnahmen muss vom Pächter gewährleistet werden.

- Die Durchführung der Pflegearbeiten darf ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht auf Dritte übertragen werden.
- Bei Beweidung ist die Weideeinrichtung nach Ende der Weideperiode abzubauen.
- Die Einzelbäume sind während der Beweidung vor Verbiss zu schützen.
- Der Pächter muss fachlich geeignet sein, um die landwirtschaftlichen Leistungen (Mahd/ Beweidung) durchführen zu können.
- Der Pächter ist verpflichtet, die Bewirtschaftungsmaßnahmen mindestens **drei Werktage vorher per Telefon, Brief, Fax oder E-Mail beim Verpächter oder beauftragten Dritten** anzuzeigen.

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Yevhen Volodymyrovych Aleksiievets**, letzte bekannte Anschrift: 93400, Oblast Luhansk, Sjewjerodonetz, Siedlung Syrotyne, Bykowa-Straße 51-A, gerichtete Dokument über Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, **Aktenzeichen 51.4365.31051**, vom 21.10.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371/ 488-5971 eingesehen werden kann.

an **Herrn Arsen Sievakov**, letzte bekannte Anschrift: unbekannt, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77161394** vom 25.09.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Rechts- und Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1, im Zimmer 4.067 nach Terminvereinbarung (0371 488-3277) eingesehen werden kann.

an **Herrn René Kühn**, letzte bekannte Anschrift: unbekannt, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77165191** vom 08.10.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Rechts- und Ordnungsamt, Düsseldorf Platz 1, im Zimmer 4.067 nach Terminvereinbarung (0371 488-3277) eingesehen werden kann.

an **Herrn Ivan Kutsyi**, letzte bekannte Anschrift: unbekannt - Ukraine, gerichtete

Dokumente über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.432.30768 und 51.432.30767**, vom 22.10.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5929 eingesehen werden kann.

an **Herrn Torsten Heymann**, letzte bekannte Anschrift: Riesenweg 5, 09224 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41114493** vom 29.10.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadt Chemnitz, Kämmeriamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-2138 eingesehen werden kann.

an **Herrn Geraf Löffler**, letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Schütz-Straße 84, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 29117917** vom 29.10.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadt Chemnitz, Kämmeriamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-2138 eingesehen werden kann.

an **Firma Lotus Chemnitz GmbH**, letzte bekannte Anschrift: Friedrich-Ebert-Straße 121, 14467 Potsdam, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 00125362 + 00125363 + 00125365 + 00125366 + 00125367 + 00125369 + 00125371 + 00125374 + 00125375 + 00125376 + 00125377 + 00125378 + 00125381 + 00125382 + 00125392 + 00125396 + 00125615 + 00089382**

vom 29.10.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadt Chemnitz, Kämmeriamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-2138 eingesehen werden kann.

an **Firma Schubert & Mech 1 eGmbH**, letzte bekannte Anschrift: Barfußgäßchen 13, 04109 Leipzig, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 00129685** vom 29.10.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadt Chemnitz, Kämmeriamt, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-2138 eingesehen werden kann.

an **Herrn Albin Kona**, geb. am 08.04.2001, unbekannte Anschrift in

der Slowakei, gerichtete Mitteilungen über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz, **Aktenzeichen 51.435.22695**, vom 26.10.2026 können bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Sachgebiet Unterhaltsvorschuss, Bahnhofstr. 53 während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.



Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES
Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Telefon: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG
Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK
Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB
Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winkhoferstraße 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT
E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Telefon: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Es kann barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

ELTERNUMFRAGE 2026

➤ Mitmachen. Mitgestalten. Familien unterstützen.

Jede Familie hat ihre ganz individuellen Bedürfnisse – bei der Betreuung der eigenen Kinder erst recht. Die Angebote der Kindertagesbetreuung in Chemnitz sollen dazu passen. **Dafür brauchen wir Ihre Hilfe!**

Wir wollen wissen:

Welche Gründe haben Sie, Ihr Kind vor dem 3. Geburtstag nicht in einer Kindertagesbetreuung anzumelden?



➤ Für die Teilnahme an der Befragung scannen Sie einfach den QR-Code!
anonym | freiwillig | mehrsprachig
chemnitz.de/elternbefragung

 **Stadt
CHEMNITZ**